

neueren Theilen. Zum Theil noch starke Befestigungen. Schloßhöfe mit Arkaden. Tiefere Ziehbrunnen. Mächtiger Wartthurm. Sage von einem unterirdischen Gange, der von hier bis Kranichfeld geführt. Herrliche Aussicht aus den Fenstern des Wohngebäudes an dem zweiten Hofe. — Eine geschichtliche interessante Erinnerung ist jene an die steyer-märkische Agnes Bernauer, die schöne Veronika von Dessenitz, Gattin des Grafen Friedrich von Cilly, und deshalb der Gegenstand des Hasses und der Verfolgung seiner mächtigen Verwandten. Hier in Wurmberg, wo sie sich verborgen hielt, ward sie ergriffen, nach Osterwitz gefangen gesetzt und dort ermordet (1428). Etwas unterhalb der Burg steht die Wallfahrtskirche Maria am Wurmberge. — Nach Besichtigung der Beste wandert man dann in 2 Stunden vollends hinab nach Pettau. Die Stadt liegt am linken Ufer der Drau, hat über 200 Häuser und mehr als drittehalb Tausend Einwohner (Pettau, wendisch Ptuja, die Fremde). Im Mittelalter muß die Stadt sehr bevölkert gewesen sein, denn die Chroniken erzählen, daß bei einem der ältern Einfälle der Türken 16,000 Einwohner ermordet wurden. Uebrigens ist Pettau die älteste Stadt des Landes. Wir stehen hier auf klassischem Boden. Die Stadt war schon bei den Urbewohnern bedeutend, als die Römer in Norikum eindringen. — Petovium ward auch später eine der wichtigsten Colonien der Römer. Die XIII. Legion hatte hier ihr Standquartier, prächtige Tempel (Serapis-, Isis- und Jupiterstempel) schmückten die Stadt, herrliche Straßen liefen von hier aus. Hier riefen die römischen Legionen Vespasian zum Kaiser aus, und Petoviums Glanz erlosch nur mit dem Römerreiche selbst in den Stürmen der Völkerwanderung. Bisigothen begannen, Attila vollendete den Untergang der Colonie. Alles sank in Nacht der Verödung, doch der Boden barg treulich die Ueberreste jener großen Zeit, und Sarkophage, Altäre, Säulen und Denksteine werden hier zahlreich zu Tage gefördert, bezeugend, daß der Wanderer hier geheiligten Boden betrat. — Fast jedes Haus hier enthält Römersteine. Eine Anzahl derselben wurde in das Zoanneum entsendet. Zahlreiche Sarkophage wurden aufgefunden.